

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

51 (12.3.1949)

Süddeutsche Allgemeine

Nummer 31 / Samstag, den 13. März 1949

Ein natürliches Gebot

NAD. Am heutigen Tage feiern die Sozialisten in fast allen demokratischen Staaten den „Frauentag“...

Doch schon die Form, in der dieser Tag von den echten Sozialisten einerseits und von den „Nennsozialisten“ auf der anderen Seite begangen wird...

Die prozentuale Zusammensetzung unserer Volks nach Geschlechtern fordert gabelnd die rechtliche und soziale Gleichstellung der Frauen...

Wir reden nicht käsewegs etwa eines neuen Suffragettentums...

Gewiß wird es immer Funktionen und Stellungen geben, die ausschließlich dem Manne vorbehalten bleiben müssen...

Bonner Klippen müssen umschiffert werden

Praktische Ergebnisse statt Theorie — „Wir müssen am archimedischen Punkt bleiben“

SAZ Während sechs Monaten, die der Parlamentarische Rat in Bonn tagt, hat das Stimmungsbildometer im Rat noch niemals einen so jähen Wechsel zwischen Hoch und Tief angezeigt...

harrlich festhalten, was mit der gleichen Schärfe in der Frage der Vorranggesetzgebung nicht der Fall ist...

Aus diesen, nur kurz skizzierten, verschiedenen Versionen in der Diskussion strittiger Probleme ergibt sich, daß alle Dinge von mehreren Seiten aus betrachtet werden müssen...

Neue Münzen

Wie uns die Landeszentralbank von Württemberg-Baden mitteilt, haben die Münzstätten mit der Ausprägung neuer 5- und 10-Pfennig-Stücke begonnen...

Visaerteilung an Deutsche

WASHINGTON, 10. März. (DENA-OANS) Die Visaerteilung des US-Außenministeriums hat seine Erläuterung zu den geltenden Bestimmungen für die Einreise deutscher Staatsbürger...

Köln Sonderkonferenz der SPD

KÖLN, 11. März. (DEVA) Die Sonderkonferenz der SPD, an der der Parteivorsitzende, die SPD-Ministernpräsidenten, SPD-Abgeordnete des Parlamentarischen Rates und SPD-Vertreter Berlins...

Deutschland-Rundschau

VERDIEPE WESTPHALEN

Stuttgart. Der Mithrasgötze und Chafredaktor des „Württembergischen Zeitchens“ Gerl Tolzien, hat am Dienstag die Informationsdienst-Abteilung der US-Militärregierung für Württemberg-Baden seine Lizenz zurückgegeben...

WIKONFEST BERLIN

Berlin. Die württembergischen Vertreter in der alliierten Lufthafenkommission Berlin protestieren gegen die vorläufige Verweigerung der Lufthafenkommissionen die Luftwege in den Luftkorridoren im Raum zwischen Brandenburg und Kalinin...

„Wir bauen uns ein Haus“

Nordbaden will in 7 Jahren 30 000 Familien menschenwürdig unterbringen — Von unserem Sch-Mitarbeiter

Seiten ist ein im Sitzungssaal des württemberg-badischen Landtages erörtertes Thema so populär geworden, wie die kürzlich geführte Aussprache über das Wohnungsbauprogramm...

So leicht, wie man es sich in der Allgemeinheit im ersten Augenblick vorstellte, ist die Lösung des dringenden Problems unserer Zeit nicht...

schenke zu machen. Soll die angeerbte rege Bautätigkeit keine Seitenblase, sondern echt sein, muß sie sich aus einer nicht minder regen Spar- und Kapitalbildung entwickeln...

Als finanziellen Möglichkeiten stehen in Nordbaden ab sofort für Baurewecke 28 Millionen DM bereit...

von 50 qm Raum betragen die Baukosten heute 10 bis 15 000 DM. Die Differenz ergibt sich aus dem in einzelnen Städten unterschiedlichen Bau- und Grundstückpreisen...

Früher bezeichnet man es als normal, wenn 3 Prozent der vorhandenen Wohnungen leerstanden. Im Jahr 1932 schienen man in Baden diesen Stand erreicht zu haben...

Dort drüben in Overmanns Bude ROMAN VON GEORG RYDBERG

14. Fortsetzung (Nachdruck verboten) Jupp stret auf „Jawohl, Herr Kommissar,“ sagt er. „Wollen Sie uns einen weiteren Dienst erweisen?“ „Gewiß, Herr Kommissar.“ „Kennen Sie den Hinrich?“ „Ja, ich kenne ihn vom Sehen.“ „Wieso nur vom Sehen? Er kommt doch zu Ihnen auf die Farm.“ „Seit ich dort bin, war er nicht mehr da.“ „Ja, das glaube ich, er hat ja ein paar Monate im Gefängnis gesessen und ist erst seit einigen Tagen wieder raus...“

„Geben Sie acht, wenn Hinrichs des Nachts zu Ihnen ins Haus kommt, machen Sie sich, wenn er im Hause ist, bei Stall zu tun, ründen Sie die Laternen an und stellen Sie sie auf die Friedhofsmauer neben der Farm...“

Er erinnert sich jedoch sofort, daß er ihr gesagt, er käme erst morgen abend. Sie hat sich eingeschlossen. Zu dumm. Soll er sie aus dem Schlafe wecken? Das täte ihm leid. Das Fensterchen seiner kleinen Kammer steht offen. Rasch schwingt er sich mit dem Koffer hinaus, steht im Stübchen und entkleidet sich langsam...

hens mit Mia aus. Er fühlt ihre Lippen — — Nochmals drückt er auf die Klinke, umsonst. Nun klopft er leise, dann stärker, schließlich ganz fest. Jetzt ertönt drinnen ein Schrei. „Wer ist draußen?“ fragt Mia Stimme voll Angst. „Ich bin’s — Jupp“, ruft er gedämpft. Ein neuer Schrei Mias, Rascheln. „Du wolltest doch erst morgen —“ „Ja, aber alles ist glänzend erledigt, öffne doch, Mia, ich habe dir was Feines mitgebracht.“ „Ach, laß heute, Jupp, ich bin so furchtbar müde, morgen früh — nicht wahr?“ „Ich möchte dir wenigstens gerne die Hand geben, Mia, bitte.“ „Er bewirgt den Sturm, der in ihm wühlt. Am liebsten risse er jetzt die Tür aus den Angeln, um sich auf Mia zu stürzen und sie mit Küssen zu erstickern.“ „Nein, Jupp, morgen früh, geh’ jetzt schlafen.“ „Er geht langsam und schwer die Treppe hinunter in seine Kammer, legt vorsichtig den Mantel auf einen Stuhl und schließt die Tür. Er fühlt sich enttäuscht, ernüchtert, aber trotzdem kann er seine Unruhe nicht bemeistern. So setzt er sich auf sein Lager und starrt vor sich hin in die Finsternis...“

Mit weicher Freude würde er sie in seine Arme nehmen und ihr erzählen, wie es in Köln gewesen, und bei ihr bleiben bis zum Morgen. Da — — die Treppe knackte, und blitzschnell springt er auf, schlüpft in seine Kleider, öffnet die Tür. Es ist finster draußen. Mäßig hell ist die Haustür zu, und er hört einige Schritte über den Hof. Er schließt hinaus bis ans Gatter, noch sieht er, wie sich ein großer, starker Mann über die Friedhofsmauer schwingt, aber schon hat er die Gestalt erkannt, es ist Hinrichs. „Langsam, Schritt für Schritt, kehrt er in seine Stube zurück. Mia betrügt ihn also! Er kann nicht anders denken, als inwieweit das eine: Sie betrügt mich, sie betrügt mich, sie hat mich immerzu betrogen. Ja, das hat sie! Jetzt weiß er sich auch das Geräusch auf der Treppe zu erklären, das vereinzelt Knacken der mauerchen Stufe — Herzgott, das hörte er ja schon gleich damals, als sie ihm das erstemal — — und jetzt, die letzten Monate war alles ruhig gewesen, weil Hinrichs im Gefängnis gesessen. Nun ist er entlassen. Mißglaube, daß er, Jupp, über Nacht in Köln bliebe, und Hinrichs war die Nacht bei ihr — — Ein Gefühl der Wut steigt in ihm auf. Ihn so zu hintergehen! Während er Leben, Freiheit und Ehre für sie opferte, um alle Hindernisse zu beseitigen, um Geld herbeizuschaffen, betrügt sie ihn und legt sich mit dem Kerl ins Bett.“ (Fortsetzung folgt)

UNTERHALTUNG UND WISSEN

Der geliebte Stichling

Ein Kapitel Lebenskunst von H. H. G. Steen

Diese an sich nebenächliche Unterredung hat sich eines Nachmittags auf einer Bank in den Anlagengetragen...

schon saß ihm die Fliege auf der Nase und der arme Fisch stob davon. Sie sahen also daran: der Stichling frisst gar keine Fliegen...

„Wo fangen Sie die?“ Der Reporter war entschlossen, die Sache zu Protokoll zu nehmen.

„Genau dort wo ich auch den Stichling bekam. Aber das ist nicht einfach. Fangen Sie einmal Fische mit der Hand. Ich fange an einem Abend etwa zehn Futterfische...

„Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Lesen Sie? Spielen Sie Schach, was lesen Sie?“

„Ich habe viel zu tun“, meinte der Herr. „Ich habe einen Stichling!“

„Was haben Sie?“ fragte der Reporter nervös.

„Ich habe einen Stichling“, sagte der Herr milde. „Wissen Sie nicht, was ein Stichling ist? Ein Stichling ist ein Raubfisch, etwa 8 Zentimeter lang, auf dem Rücken grünlich, unten silbern...“

„Es war ungemein heiß“, wiederholte der Herr. „Ich habe selten etwas Aufregendes erlebt. Immer, wenn die Tiere dicht am Ende waren, fand ich eine Leitung oder einen Brunnen und konnte sie mit frischem Wasser retten...“

„Und wo haben Sie die Fische gefangen? Ich erinnere mich, daß sie nur von einem Fisch sprachen.“

„Lesen Sie mich erzählen“, sagte der Herr. „Ich hatte furchtbares Pech. Eines Tages hatte ich vergessen, den Sonnenschutz beim Fenster herunter zu lassen...“

Nach der Flucht aus der ostpreussischen Heimat, der sie ihre Liebe, ihre Verehrung und das ganze Werk ihres Lebens gegeben hat, und nach langer Zeit im dänischen Internierungslager, wohnt Agnes Miegel jetzt in einer kleinen niedersächsischen Stadt.

Am 9. März wurde die Dichterin 70 Jahre alt. Sie stammt aus einer Königsberger Kaufmannsfamilie, in der der Blutstrom breiter Kaufleute, preußischer Beamter und schlichter Landwirte aus der Danziger Niederung zusammenfloß...

Ist der Platz frei?

Von Walter Foitzick

Der Herr weist auf einen freien Platz neben einem Herrn und fragt: „Ist der frei?“

Der andere Herr sagt: „Er ist für eine Dame reserviert.“

Worauf der erste Herr erwidert: „Hier gibt es kein Reservieren“ und sich setzt.

Die Szene spielt in einem ziemlich gut besetzten Überlandomnibus. Beide Herren sind normale Herren, ohne besondere Kennzeichen, Überlandomnibusbesitzer, versehen mit der üblichen Abneigung, die ein Reisender gegen den anderen Reisenden in einem ziemlich stark besetzten Omnibus hat...

Jetzt steigt die Dame in den Omnibus, die Dame für den reservierten Platz. Der neben mir zuckt nur die Achseln und zeigt weiter hinten in den Wagen, wo noch auf einer Bank ein ziemlich beengter Platz ist.

Dort hätte ich gesessen, wenn ich ein Kavaller gewesen wäre. Ich aber lese, das heißt, ich versuche zu lesen, ich tue so, als ob ich lese, in Wirklichkeit überlege ich, was ich dem anderen noch Schlagendes auf seinen Hieb versetzen könnte...

AGNES MIEGEL 70 JAHRE ALT

Heimweh

Von Agnes Miegel

Ich hörte heute morgen am Klippenhang die Störche schon. Sie sangen wie daheim, und doch war es ein anderer Ton. Und blau Verleihen blühten auf allen Hügeln bis zur See...

RATE - DENKE - LACHE

Das gesprungene Armband. Frau Schulze hatte ein Kettenarmband, das mit einem kleinen Schloß zugemacht wurde. Sie blieb damit irgendwo hängen, und durch Zufall entsprang das Armband in sechs gleiche Teile...

KURIOSA

Zigarrengeuß mit Hindernissen. Die Kaiserin Friedrich wollte es nicht leiden, daß in ihrer Nähe geraucht wurde. Der englische Botschafter Lascelles, der bei ihr auf Schloß Kronberg zu Gast war, schildert in unüblicher Weise, wie er sich zu helfen wußte...

UNSER BRIEFKASTEN

Wachstheile anbringen, es sei denn, daß der Baum schon immer dazu benutzt wurde, so daß Sie die Weiterbenutzung nach Treu und Glauben weiterhin gestattet mülten.

UNSERE SCHACHHECKE

Die folgende „Kurzpartie“ wurde in einem Turnier in Budapest im Jahre 1948 gespielt, der Führer der schwarzen Steine ist der berühmte ungar. Fernschachmeister Dr. Bolog.



Weiß setzt mit dem 9. Zug matt!

1. Dd3-h5+, Kxh5; 2. h5xg6+, Kg5; 3. Th1-h5+, Kxh5; 4. Dg4-f4+, Sg4xe2; 5. Sd5-b5+, Kh6; 6. Th1-h1+, Kg7; 7. Sd5-e6+! Th7xe6; 8. Th1xb7+, Kb8 (oder N6); 9. Th7xg7 matt = wunderbar!

Gottesdienstsänger

Evangelische Gottesdienste
 Sonntag, 12. März: Matthäuskirche 26.00 Uhr Wochen-Schülerfeier, Sonntag, 13. 3. (Festmischer): Basilienstr. 4.30 Uhr Wecker, Altpfarrstr. 8.45 Uhr Wecker, Geibstr. 9.30 u. 10.00 Uhr Schmitt, Marktkirche 9.30 Uhr Köhlein, 10.00 Uhr mit M. Abendmahl, Köhlein, Christuskirche 10.00 Uhr Löffler, 10.00 Uhr Extraz., Matthäuskirche 9.30 Uhr Stupp, 10.00 Uhr M. Abendmahl, Stupp, Weickerfeld 8.00 und 9.30 Uhr Stein, Wilhelmstr. 14: 8.00 und 9.30 Uhr Biedermann, Luisenstr. 33: 8.00 und 9.30 Uhr Haus, Lutherkirche 9.30 Uhr Götsch, Basilienstr. 14.00 Uhr Löffler, Hauptstr. 9.30 Uhr Stenmann, Süppstr. 9.30 Uhr Schulz, Diskontothekhaus, 10.00 Uhr West, Städt. Krankenhaus: 9.00 Uhr Antillierkassene, 10.00 Uhr mit M. Abendmahl, Kapelle: Schule.

Ev.-luth. Gemeinden: So. 10.00 Uhr 17.00 Uhr, Abm., jeden Dienstag 18.00 Post-Anstalt, Mittwoch 18.00 P. Ver.

Beste Kirche Christi Wissenschaffler, Karlsruhe, Eicher-Wagner-Str. 11, Gottesdienst: So. 10 Uhr, Mi. 7 Uhr.

Familien-Anzeigen

Thomas, Herbert, Werner ist da, in gr. Freude, Günther Heyden u. Fr. Ingrid geb. Köhler, z. Zt. Priv.-Klin. Dr. Süch.

Reimund ist angekommen, in dankbarer Freude: Hans-Werner Bohmann u. Fr. Ilse, geb. Esig, z. Zt. Fr.-Kl. Dr. Süch.

Renate, Gabriele, unsere Mädchen ist da, in gr. Fr. Rudi Oetischer u. Fr. Rita, geb. Eiche, z. Zt. Fr.-Kl. Dr. Süch.

Minka, Anneliese ist da, in dankbarer Fr.: Erwin Mathis u. Fr. Anneliese, geb. Rost, z. Zt. Priv.-Kl. Dr. Süch.

In dankbarer Freude teilen wir die Geburt eines gesunden Töchterchens an: Tina Steinermann, geb. Weik, zur Zeit Privat-Klin. Dr. Stüb. Wolfgang Steinermann, Karlsruhe, Kaiserstraße 55.

Veranstaltungen

BADISCHES STAATSTHEATER
 Spielplan für die Woche vom 11. bis 28. März 1949:

GROSSES HAUS:
 Sonntag, 13. 14.30 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor“, Oper von Niccolò Piccinni (mit geübten Künstlern)
 Dienstag, 15. 19.30 Uhr: „Die drei Schwestern“, Oper von Puccini. Mitä. B. und freier Kasernenverkauf.
 Mittwoch, 16. 19.30 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“, Oper von Rossini. Mitä. C. und freier Kasernenverkauf.
 Donnerstag, 17. 19.30 Uhr: 8. Symphoniekonzert der Bad. Staatskapelle. Dirigent: Otto Matzsch. Solist: Bernhard Hamann (Violine).
 Freitag, 18. 19.30 Uhr: 8. Symphoniekonzert der Bad. Staatskapelle. (Wiederholung).
 Samstag, 19. 19.30 Uhr: „Der Waldschloß“, Komische Oper von Lortzing.
 Sonntag, 20. 14.30 Uhr: „Der wahre Jakob“, Schwank von Arnold u. Bach. Freudenstücke (große Karte) und freier Kasernenverkauf, 19.30 Uhr: „Fidelio“, Oper von Beethoven.

KLEINES HAUS:
 Sonntag, 13. 15.00 Uhr: Bei kleinen Entzern: „Der wahre Jakob“, Schwank von Arnold u. Bach, 19.30 Uhr: „Zwischen Stuttgart u. München“, Schwank von Willy Gröb.
 Freitag, 18. 19.30 Uhr: „Himmelsdonnerwetter“, Kabarett v. Günther Schwann, Heinz Gatz und Arthur Chwalik.
 Samstag, 19. 19.30 Uhr: „Freiheit auf Wälder“, Komödie von Michel Deza.
 Sonntag, 20. 14.30 Uhr: „Zwischen Stuttgart und München“, Schwank von Willy Gröb.

Kindergarten Peppengarten, Sofienstr. 28.
 So. 14.30. Neu! „Der Weihnachtsspiel“, 18 Uhr: „Rumpelstilzchen“.

Kulturabend Karlsruhe, Montag, den 14. März 1949, 1. Montag-Reihe, Konzerthaus. „Der wahre Jakob“, Schwank v. Arnold und Bach, Beginn: 19.30 Uhr.

GLORIA Top 15.30, 18.00, 19.30, 21.00
 Marianna Hoppe - Gustav Fröhlich in „Das verlorene Gesicht“.

KALI DURLACH Top 15.30, 18.00, 19.30, 21.00
 Ruf 91.075 20.15 Uhr. So. ab 13.30 Uhr.

Film 11. - 14. 3.: „GLUCKSPILZE“

ATLANTIK - Lichtspiele
 Bismarck-Ter
 Erstaufführung! „Gebirgsmärchen“, Ein großartiger Abenteuerfilm um eine mystische Spieltheater, monströsende Prunkspiele u. eine schöne Frau aus Paris. Täglich: 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

KONZERT-KAFFEE Museum
 Sonntag, Montag, Dienstag, 13., 14. u. 15. 3., jeweils 16. u. 20 Uhr
Gastspiel Bernhard Etté
 mit seinem weltberühmten Orchester

WINTERGARTEN! Täglich TANZ
 Montag: Rheinischer Abend mit Jo K. Weber

mit Kaweco schreibt sich's gut!

Konzertdirektion Hans Müller.
 Vorsitzende: Einmal, Konzert d. Wiener Sängerknaben, Mittwoch, 23. 3., 19.30 Uhr Studentenhaus, Karten zu DM 2.00-4.00 (einmal. Nulgen.) Vorverkauf hat begonnen bei: Haus für Musik Hans Müller, A. Grah, H. Maurer, Kartenag. Kahn u. Germanie-Kiosk.

Am 12. März findet im Konzerthaus ein Vortrag statt mit dem Thema: „Christliche Science: die Grundlage des christlichen Fiedens“. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Konzertdirektion Heinz Hoffmeister
 Mannheim

Festhalle Ettlingen, Dienstag, den 15. März 1949, 20 Uhr: Einmaliges Gastspiel des weltberühmten Schwarzwald-Orchesters
 Dirigent: Boris Ledkowski

Kosaken- u. Volkslieder, Kirchlische Weisen u. Wolgenschlepper, Stenka Razin, Wir beten an die Macht der Liebe, Karten zu 1 bis 4 DM, Buchdruckerei Graf, Schulhausstr. 59, Zigarrenhaus Krause, Kronenstr.

Café am Zoo
 KARLSRUHE, EITLINGERSTR. 33
 Telefon 599 und 5199

Täglich Tanz von 20-2 Uhr, Samstag, 12. März: Jeder 15 Cent wird präsentiert

SONNTAG, von 16 bis 18 Uhr WUNSCH-KONZERT
 ab 21 Uhr wieder unser großes u. beliebtes musik. Käsefesten aus Opern, Operetten u. Film u. Preisverteilung. Reduz. Getränkepreise.

Zur Blume Darfach. - Heute 19.30 Uhr. Tanz mit „Hein Köstig“.

Hinweise

Schwarzwaldverein, Sonntag, 13. März, Wandertag: Herrenalb, Döbel, Geitling (Mi.). 7.30 Abfahrt, Mittwoch 18. März, 19.30. Musz-Saal. „Lina-Absend“ (ohne Kart). Mittwoch 23. März, Deutsches-Schule, 19.30. Lichtbilder - Vortrag Dr. Bettinger, „Rasse u. Dalmatiner“, Donnerstag, 21. März, 19.30, Sozialraum: Jubiläum-Feiern.

Unterricht

Privat-Tanzschule Braunsberg, Khe., Nowakstraße 13, Tel. 5208. Beginn neuer Kurse, über u. nach Kursen auswärts. Anmeldungen v. Damen für Abendtanzkurse arbeiten, Eisler, Sofienstraße 35.

Antliche Bekanntschaften

Malerfachschule
 Karlsruhe/Bad., Gewerbegebiet, Adlerstraße 23, Lehrgehilfe Schrittl. und Plakatareale, Natur- und Plastischezeichnen, farbige Raumgestaltung, dekorative Malerei, Leuchtechniken, fernere herbe u. geschäftliche Vorbereitung auf die Meisterprüfung, die bei Semesterabschluss an der Schule abgelegt werden kann. Beginn des Sommersemesters: 1. Mai 1949. Prospekt durch die Direktion d. Gewerbegebiet.

Bekanntmachung
 Durch Unterwerfungserklärung vom 7. März 1949, genehmigt am 8. März 1949, wurden gemäß § 206 Reichsbürgergesetz wegen fortgesetzter Hinterziehung der Einkommensteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer gegen Herrn Heinrich Hean, Pfründler, Karlsruhe, Kronenstraße 82, Geldstrafe von 6100,- DM - Sechstausendhundertzweiundachtzig Deutsche Mark - und gegen Herrn Theodor Gramlich, Pferdebesitzer und Pfründler, Karlsruhe, Geiselstr. 4, Geldstrafe von 8100 DM - Achttausendhundertzweiundachtzig Deutsche Mark - festgesetzt. Diese Bestrafung wird hiermit auf Kosten der Verurteilten bekanntgemacht. Karlsruhe, den 8. März 1949. Finanzamt Karlsruhe-Stadt.

mit Kaweco schreibt sich's gut!

RADIO-UMTAUSCH

Bei Rückgabe eines alten Gerätes, auch Detektor-Empfänger erhalten Sie vorübergehend bei uns 3-15% Preiszuschlag auf neue Geräte.
 Auf Wunsch Teilzahlung
RADIO-DIEMER
 Karlsruhe, Herrenstr. 48, Tel. 7821.

Stellen-Angebote

Gesucht Baufachmann
 mit guten öff. Beziehungen für Vertiefung bzw. Durchführung von Asphalt-Strassenbau u. Industrie-Bodenbelägen. Bewerbungen mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter P 663 an RAY und TAY, Stuttgart.

Immobilien
 Gut eingerichtete, mittlere Mineralwasserfabrik, komplett, preiswert zu verkaufen. Anzahl. und AA 1149 an SÜDWEST WERBUNG G. m. b. H., Mannheim, P. 1. 8-32.

Zu vermieten
 1, 2 oder 3 sehr gut möbl. Zimmer, mit Küche, ab 1. April zu vermieten. Zu erfragen unter 31 913 bei SAZ Khe.

Zu verkaufen

Bücherbuch, Frühlingsalbum, Gedenkbuch, Billig, 11. u. 12. Febr. 1949, mod., lang, 50 21 909 an SAZ Karlsruhe, Eleg. Speisezimmer, Büfett mit Vitrine, poliert, Schränke, elenb., ab 29 DM, Holz u. Eisen, mit Matr., Vertikal, Küchenschiff, Möbel-Kassett, Douglasstraße 26 (Hauptpost).

Schlafzimmer
 gut erh. stich. I. w. Klederdick, u. I. Korbmöbelgarnitur zu verkaufen. Adler, Gutachstr. 1.

Zu kaufen gesucht
 Schrank, Deckbett, Diplomat gesucht. Angebote unter 31 907 an SAZ Karlsruhe. Einige Anzeigepflicht, von Privat zu kaufen gesucht, 50 u. 31 877 an SAZ Khe. Kaufe alles, auch gering. Kleidung, Geld anford. Khe, Winterstr. 4, Tel. 5258.

Unsere Frühjahrs Neuheiten

Ein sehenswerte Ausstellung
Der neuesten Frühjahrs Moden zeigen wir Ihnen in sämtlichen Schaufenstern

Sie bitten um Ihre unverbindlichen Besuche.

HÖLSCHER

RADIO Modelle
 Blaupunkt, Saba, Philips etc.
Bequeme Teilzahlung!
Kleinempfänger 105,- DM
 Eikon 134, 314, 1054, 954, VCL 11, CRL 1, 25 1, 6 EL 11, EEL 11, ECH 4, AL 4, AF 3, AF 7.
Reparaturen kurzfristig Piasecki Elektrosch. 17
 Telefon 5202

Rohe Felle ANKAUF
 Fellhandlung Gg. Wieland
 Karlsruhe, Wilhelmstraße 4
 Telefon 7063

Brennstoffversorgung 1949/50
 Hr. Heunich's Gewerbe und Industrie empfiehlt sich Ihnen
Richard Wiessner
 Kohlgrub u. Kleinhändl., Karlsruhe-Weihahnstr. 68
 Kriegstr. 399, Tel. 5233.

Nähmaschinen-Verkauf!
 1 Singer Wellet, 1 Zick-Zack (Gewerbe), eine Zick-Zack (Hausfrau), ein Schnellnäher, einige gebrauchte Haus- u. Nähmaschinen.
SCHIEDT, Karlsruhe, Kaiserstr. 50.

Milch-Entrahmer DRPa.
 für Ziegenmilch usw. 100% zu verkaufen. der Zeitzeuge gleichwertig. DM 19.50 und Versandkarte DM 1.85.

Schnell-Buttermaschine DRGa.
 DM 15,- (3 Liter), DM 20.00 (5 Liter) u. Versandkarte DM 1.85. Lieferung. Nachnahme unfrei. Beide Geräte u. Fabrikzeugnisse beste Handwerksarbeit! Täglich hoher Auftragsausgang durch Nachbestellungen u. Weiterempfehlung. Bestellen Sie jetzt heute!

Preis: Romler (1949) Seesen-Harz.

Wegen Aufgabe meiner Abteilung Sortiment vom 15. bis 30. März

Total-Ausverkauf

aller Ladenbestände an Büchern, Kunstblättern u. Kunstmappen zu herabgesetzten Ladenpreisen

BUCHER-BEISEL, Kaiserstr. 115
 im Hause Erb, Eingang Adlerstraße

mit Kaweco schreibt sich's gut!

Der Frühling kommt und ...

Neue Stoffe
 sind schon da

Leipheimer Mende

Altbekannt in Stadt und Land

Modenschau im Schaufenster
 ab Mittwoch, 16. März 1949, erstmalig

Vorführung unserer gepflegten Herren-Garderobe
 im Schaufenster Kaiserstraße 50

Hettlage

das Fachgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung

Lanella DIE FEINE in jeder Küche-wieder da!